

Mr. Turner - Meister des Lichts

Mittwoch, 25. März 2015, 19.30 Uhr

GB 2014

OmU

150 Min.

Regie & Drehbuch: Mike Leigh

Kamera: Dick Pope

Musik: Gary Yershon

Mit: Timothy Spall, Paul Jesson, Dorothy Atkinson, Marion Bailey u.a.

Die letzten 25 Lebensjahre von Joseph Mallord William Turner (1775 – 1851)

Regisseur **Mike Leigh**, der mit „Topsy Turvy“ 1999 bereits das Komponistenduo Gilbert & Sullivan porträtiert hat, erweckt den berühmten Vorläufer des Impressionismus faszinierend zum Leben, ein geradezu Dickens´scher Film ist daraus geworden: Ex-Frauen, Geliebte und Seereisen, all das vor endlosen Landschaften – abgründig, traurig, aber wahr. Dazu gibt es eine Haushälterin, großartig gespielt von Dorothy Atkinson, durch die dieser „Mr. Turner“ noch greifbarer wird.

In der Titelrolle brilliert der britische Charakterchauspieler **Timothy Spall**, der für seine Rolle zwei Jahre lang Malunterricht genommen hat: er rüpelt, grunzt und spuckt auf die Leinwand, weil sein noch den Schweinsbraten zersetzender Speichel eine bessere Konsistenz hat als Wasser, um sich mit der Farbe zu verbinden.

Turner ist für Leigh ein Einzelgänger, nicht nur, weil ihn die akademische Szene an den Rand drängt; er will mit den Snobs der Royal Academy nichts zu tun haben und kann vom Verkauf seiner Bilder leben. Der mit Menschen so ungeduldige Turner wartet wochenlang auf das richtige Licht, bis die Sonne im rechten Winkel steht, damit er eine Ähre malen kann. Seine „unscharfen“ Gemälde zeigen das, was damals in der Fotografie und im Kino als Pictorialismus im Kommen ist. Ziel des Pictorialismus ist es, nicht bloß ein Abbild des Motivs herzustellen, sondern eine symbolische Darstellung von Gemütszuständen zu erzielen. Leigh werbt die Kritik am Establishment perfekt mit den fein nuancierten Eigenschaften seiner Figuren, lässt sie zum Spiegel einer Zeit werden: Die Eisenbahn war wie die Fotografie auf dem Vormarsch, und gerade London stand im Bann des technischen Fortschritts.



Zusammen mit seinem kongenialen Kameramann **Dick Pope** gelingt Mike Leigh so selbst ein Kunstwerk: die Fusion von filmischer Sprache und Turners künstlerischer Handschrift.

Mittwoch, 8. April 2015, 19.30 Uhr:

Am Sonntag bist du tot

Eine rabenschwarze Schuld-und-Sühne-Komödie über einen gutherzigen irischen Priester (Brendan Gleeson), der für die Sünden anderer sterben soll.

